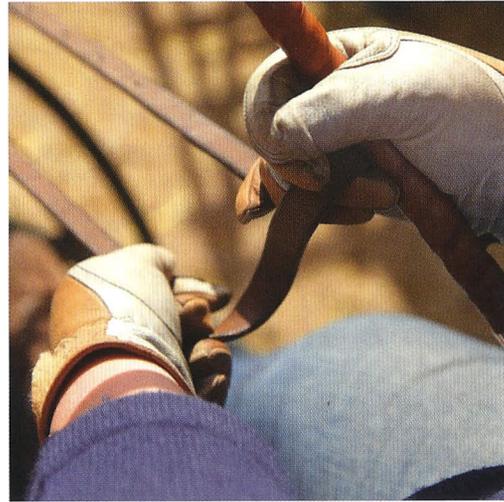


Linkswendung.



oben: Rechtswendung – Druckpunkt setzen.
unten: Links nachgeben.

Die Linkswendung

Wir begeben uns nun in die Arbeits- oder Dressurhaltung. Befinden wir uns im Straßenverkehr, so sollte unser Beifahrer das Verkehrszeichen nach links geben, und zwar ca. 15 m vor der Kurve. Wir fahren auf die Wendung zu und schauen uns um.

Befindet sich der Kammdeckel oder das Selett in Höhe der Mitte der neuen Straße (z.B. auf Höhe der Mittellinie), leiten wir durch Nachgeben der rechten Leine die Wendung ein. Bei Bedarf drehen wir die linke Leine über den Handrücken der linken Hand nach oben ein, um den Pferden die Richtung

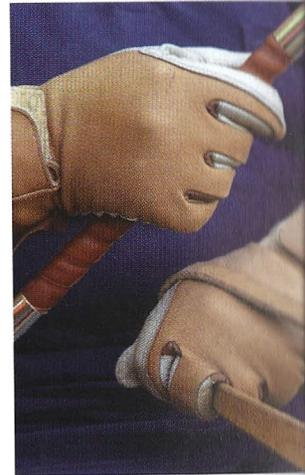
und die Stellung vorzugeben. Ist die Wendung drei Viertel durchfahren, das heißt die Pferde schauen in die neue Fahrtrichtung, drehen wir die linke Hand aus und die rechte geht in Ausgangsposition zurück.

Da in der Linkswendung ein großer Bogen gefahren wird, kann die Wendung im Schritt und auch im verkürzten Trab gefahren werden, sofern die Kreuzung, Einmündung oder Kurve einsehbar ist.

Die Rechtswendung

Wir befinden uns im Straßenverkehr und möchten in die nächste Straße rechts einbiegen. 15 m vor der Kurve bitten wir den Beifahrer, Handzeichen zu geben. Wir fahren im Schritt und verkürzen ca. 5 m vorher die Leinen »um ein bestimmtes Maß«. Wir setzen den Druckpunkt, das heißt, wir gehen mit der rechten Hand auf der rechten Leine noch ca. 15 cm vor und halten diesen Punkt fest. Dann schauen wir uns um und leiten die Wendung durch Nachgeben der linken Leine ein, sobald sich der Kammdeckel oder das Selett in Höhe der Bordsteinkante befindet. Die linke Hand kippt dabei nach vorwärts-abwärts ab und schiebt sich unter die rechte Hand. Je nach Bedarf drehen wir die rechte Hand nach innen um den Peitschenstock ein, um den Pferden die Richtung und Stellung zu geben. Ist die Wendung drei Viertel durchfahren, die Pferde sind also auf der neuen Geraden angekommen, gehen die Hände in die Ausgangsposition zurück. Zuerst dreht die rechte Hand aus, die Linke stellt sich auf und die Rechte geht wieder in die Gebrauchshaltung. Da wir vor der Wendung verkürzt haben, müssen wir nach der Wendung um das zuvor verkürzte Maß wieder verlängern.

Eine Rechtskurve wird grundsätzlich im verkürzten Schritt gefahren, da die Pferde in der engen Rechtswendung vermehrt übertreten müssen und



Links heranfahren aus der Grundhaltung.

deshalb die Gefahr von Verkürzung durch Kronentritten, besteht.

Links heranfahren mit der Grundhaltung

Wir sind in Grundhaltung und wollen links heranfahren. Also drehen wir die linke Hand nach innen und führen die linke Leine nach innen. Bei Bedarf geben wir durch Nachgeben der rechten Leine den Druckpunkt an.

Links heranfahren mit der Arbeits- oder Dressurhaltung

Wir sind in Arbeits- oder Dressurhaltung und wollen links heranfahren. Also kippen wir die linke Hand nach innen ab, Daumen und Zeigefinger zeigen nach innen. Bei Bedarf geben wir durch Nachgeben der rechten Leine den Druckpunkt an.

Rechts heranfahren mit der Grundhaltung

Wir sind in Grundhaltung und wollen rechts heranfahren. Also kippen wir die rechte Hand nach außen ab, Daumen und Zeigefinger zeigen nach außen. Bei Bedarf geben wir durch Nachgeben der linken Leine den Druckpunkt an.